

Bereit für eine überfällige Premiere

MERKUR CUP TuS Holzkirchen entsendet das erste Mädchen-Team aus dem Landkreis

Holzkirchen – Am Donnerstag ist es soweit: Mit dem TuS Holzkirchen wird erstmals eine Mädchenmannschaft aus dem Landkreis beim Merkur CUP antreten. Nachdem ihnen Corona 2020 einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht hatte, versucht es Ralph Eckle nun zum zweiten Mal. Und Trainer wie Mädels freuen sich schon riesig auf ihren ersten offiziellen Auftritt auf der Sportanlage des ESV Penzberg. Zwölf Teams sind bei diesem Vorrundenturnier dabei und kämpfen an der Fischhaberstraße um den Einzug in die zweite Runde, die am 25. Juni ausgetragen wird. Holzkirchen trifft in der Gruppe G auf die mehrfachen Merkur-CUP-Gewinnerinnen FFC Wacker München, die Eckle den „FC Bayern der Mädchen“ nennt, den SC Pöcking

Possenhofen und den TSV Herrsching. Die beiden Gruppenbesten kommen weiter. Alle drei Gegner haben Erfahrung in der Meisterschaftsrunde. Vielen Holzkirchnerinnen geht die noch ab. „Aber egal, Hauptsache, wir sind dabei“, sagen sich die ballverrückten Mädchen, während Eckle darauf hofft, noch alle Formalitäten rechtzeitig zu erledigen. Ursprünglich war geplant, dass drei Wargauerinnen und zwei Otterfingerinnen mit im Team stehen, um auch denen das Erlebnis eines reinen Mädchen-Turniers zu ermöglichen, deren Vereine keine eigenen Mannschaften haben. Doch der Grat ist schmal zwischen der Idee, den jungen Kickerinnen Merkur-CUP-Erlebnis und -Spielzeit zu ermöglichen, und dem Zusammenziehen leistungsstar-



Premiere in Penzberg: Der TuS Holzkirchen stellt das erste Mädchen-Team im Landkreis, das beim Merkur CUP teilnimmt.

FOTO: KN

ker Auswahlmannschaften, wie es bei den hochklassigen Bubenmannschaften früher mehrfach der Fall war.

So wird wohl nur ein Mädchen zum Eckle-Team stoßen

dürfen, das heuer noch nicht in einem gemischten Team klickte: „Wir hoffen, sie kommt trotzdem allein.“

Egal, wie letztlich die Aufstellung aussieht: Der TuS will

sich „so teuer wie möglich verkaufen“. Und das Erlebnis Merkur CUP in vollen Zügen genießen. „So eine Chance hat man nur einmal im Leben, die sollte man nutzen.“ sie

„Da ist ein grün-weißes Herz gewachsen“

WADLBEISSER Keeper Michael Zetterer über seinen Bundesliga-Aufstieg mit Werder Bremen

VON CHRISTOPH FETZER

Darching – Für Michael Zetterer hat es in den vergangenen Tagen viel zu feiern gegeben. Der 26-Jährige aus Hohendilching ist mit Werder Bremen in die Fußball-Bundesliga aufgestiegen. Der Torwart spielt mit Unterbrechungen seit sieben Jahren für Werder und feierte nun seinen bisher größten Erfolg. Im Wadlbeisser, dem Lokalsport-Podcast der Heimatzeitung, spricht Zetterer unter anderem über ...

... die Feierlichkeiten nach dem Aufstieg: „Ich habe da, glaube ich, meiner Herkunft alle Ehre gemacht. Wir haben – wie man es nimmt – eine lange oder mehrere Partys geschmissen. Es war Ekstase pur in der ganzen Stadt. Es war zu merken, was das bedeutet hat. Zwei, drei Tage am Stück war das Programm.“



Zurück in der Bundesliga ist Bremens Torwart Michael Zetterer (l.), wo er mit Maximilian Eggestein (r.) und Josh Sargent bereits gespielt hat.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

... seine Zeit bei Werder Bremen und die Bedeutung des Vereins: „Das grün-weiße

Herz kriegt wirklich jeder, der länger als ein, zwei Jahre hier ist. Ich bin jetzt mit Aus-

nahme einer Leihe schon über sieben Jahre hier oben. Ich habe hier ganz viel miter-

lebt. Ich habe ganz viele Emotionen verspürt für und mit diesem Verein. Da ist ein grün-weißes Herz gewachsen.“

... über Trainer Ole Werner, nach dessen Verpflichtung Werder eine Serie startete:

„Er ist der norddeutsche Anker – das trifft es sehr gut. Er hat einfach eine total ruhige Art an sich. Das war wirklich der größte Trumpf, dass in diesem ganzen Chaos, das hier vorgeherrschte hat, dieser Anker gekommen ist, der alles auf null setzt, der alle abholt – angefangen von den Fans über die Spieler bis zum Staff. Das war unter dem Strich eine superglückliche Fügung.“

... über seine Rolle als zweiter Torwart: „Das ist sehr speziell, weil da ganz viele Gefühle, ganz viele Sachen zusammenkommen. Auf dem Level hat jeder Spieler den

Ehrgeiz, immer zu spielen, jede Minute auf dem Platz zu stehen. So ist das bei mir auch. Ich will am liebsten jede einzelne Sekunde spielen. Aber man muss viele Sachen richtig einordnen. Ich bin jetzt lange da, bin dem Verein auch dankbar, weil ich durch viele Verletzungen gegangen bin. Da hätten mich bestimmt andere Vereine auch einfach fallen lassen. Das war hier anders. Deswegen sind die Interessen des Vereins, der Wiederaufstieg, ganz oben angestellt. Das ist auch über meinen eigenen Zielen. Das Ziel des Vereins, der Fans, der Stadt, das steht über allem.“

Der Podcast

„Wadlbeisser – Der Lokalsport-Podcast des Miesbacher Merkur“ ist verfügbar auf Apple Podcasts, Spotify, Pocket Casts, Podcast.de, Deezer und Amazon Music.

BERICHTE VOM JUGENDFUSSBALL

TuS Holzkirchen SV Wackersberg – A2 3:3 (0:2)

„In der ersten Halbzeit hätten wir das Spiel bereits entscheiden können. So hatte der SV Wackersberg eine Chance zurückzukommen.“ Das war Trainer Freddy Waizmanns Fazit nach einem Spiel, das von zehn kuriosen Minuten nach dem Seitenwechsel geprägt war. Nachdem Benedikt Waizmann den TuS in der ersten Hälfte mit zwei Toren in Front gebracht hatte, folgte eine furiose zweite Halbzeit. Der SV startete forsch, erzielte direkt den Anschlusstreffer und fünf Minuten später per Kopf das 2:2. Direkt nach Lucas Berghammers 3:2 fiel Wackersbergs drittes Kopfballtor zum Ausgleich. Peter Kövari traf nach halbständiger Gewitterpause für den dominanten TuS noch ans Lattenkreuz. sie

B1 – Milbertshofen 3:2 (1:0)

„In einem mitreißenden Spiel mit einer unglaublich spannenden Schlussphase haben wir drei Punkte gegen den bisherigen Tabellenführer geholt“, freut sich Trainer Basti Lechner, dass sich sein Team nach zuletzt zwei Nie-

derlagen nicht kampflos geschlagen gegeben hatte. Stattdessen spielte es eines seiner besten Spiele der Saison. Mit einer leidenschaftlichen Teamleistung erarbeiteten sich Gabriel Hundsrucker und seine Teamkollegen etliche Chancen. Amiri Nassri verwandelte eine Ecke cool zum 1:0 ins lange Eck. Er brachte das Team auch nach dem 1:1 wieder in Führung. Den neuerlichen Ausgleich beantwortete Vincent Erlacher mit dem 3:2 nach einem Foulelfmeter. sie

C – TuS Geretsried 2:7 (1:2)

„Das Ergebnis spiegelt nicht die Leistung wider. Trotzdem ist es im Sport manchmal eben so. Aufstehen, Schuhabänder schnüren und weitermachen!“ Zuversichtlich ging es in Spiel drei der Bezirksoberliga-Quali, das nach Plan begann. Milan Kodaj (4.) brachte den TuS in einem lauffintensiven und kräftezehrenden Spiel früh in Führung. Einem Pfostenknaller folgte direkt im Gegenzug der Ausgleich (29.). Als Geretsried unmittlbar vor und nach der Pause traf, ließ man sich das Spiel vorübergehend aus der Hand nehmen. Erst

Kodajs sehenswertes 2:5 (59.) brachte wieder Zuversicht, Tore glückten nicht. sie

C – FC W. München 0:3 (0:3)

Am vierten Spieltag der Qualirunde zur Bezirksoberliga bekamen die Zuschauer zwei Halbzeiten zu sehen, die unterschiedlicher kaum hätten sein können. Der FC Wacker München ging früh mit einem langen Pass vors Tor in Führung und setzte das Ächer-Team unter Druck, denn man ließ es schwer ins Spiel kommen und setzte sich mit zwei weiteren Toren ab. Nach dem Seitenwechsel spielte Holzkirchen wie ausgewechselt. Der TuS zeigte großen Kampfgeist – es sollte aber nicht reichen, das Spiel noch zu drehen. sie

SC Baierbrunn – D1 0:3 (0:2)

Als Torhüter Eliah Hundsrucker in der Schlussphase einen Baierbrunner Foulelfmeter entschärfte, hielt er damit Holzkirchens Sieg ohne Gegentreffer fest. So gewann das Team von Trainer Luis Graser souverän, nachdem die Gastgeber lange ein 0:0 hielt. In der 26. Minute kam die erlösende Führung. Mit

weiteren Toren (29./45.) erhöhten die Gäste auf 3:0. sie

JFG Wolfratshausen II – D2 2:3 (1:1)

Nichts für schwache Nerven war das Auswärtsspiel von Holzkirchens jüngerer D-Junioren im Isartal. In einem ausgeglichenen Spiel mit verteilten Chancen ging es 1:1 in die Pause. Dann konnte das Team von Freddy Biller sich mit einem 3:2 drei Punkte holen. Heute Abend geht es ins nächste Punktspiel daheim gegen den SV Münsing. Anpfiff ist um 18 Uhr. sie

SG Rottach/Kreuth SC RW Bad Tölz – A 4:4 (2:3)

In einem Spiel mit zahlreichen Abwehrfehlern auf beiden Seiten ging Tölz in Führung, das 1:1 fiel durch einen Freistoß von Alias Leibig. Durch einen von David Erlacher verwandelten Strafstoß ging die SG erstmals in Front. Den Ausgleich konterteten die Gäste aus dem Tegernseer Tal noch vor der Pause mit dem 2:3. Dann der erneute Ausgleich der Gastgeber, ehe die Gäste in weiteres Mal in Führung gingen. Durch einen Handelfmeter für Tölz endete das Duell mit 4:4. ts

FC Hausham – B 6:4 (0:0)

Beim Duell der beiden B-Jugendlichen des FC Hausham und der SG Rottach/Kreuth ging es über die gesamte Spielzeit hin und her. Die Hausherrn zogen im zweiten Durchgang auf 5:2 davon, dann zeigten die Gäste Moral und kamen bis auf einen Treffer auf 5:4 heran. Nach dem 6:4 war die Begegnung dann entschieden. Am Ende setzte sich das Team durch, das weniger Fehler gemacht hatte. ts

D2 – SC Lenggries III 1:3 (0:2)

Die Gastgeber verschliefen die Anfangsphase und gerieten in Rückstand. Kurz vor dem Seitenwechsel führte ein unglücklicher Elfmeter zum 0:2 für die Gäste. Nach der Pause kamen die Gastgeber immer besser in die Partie, machten das Spiel und kamen auf 1:2 heran. Allerdings ließen die Rottacher und Kreuther zu viele Chancen liegen, sodass sich Lenggries mit 3:1 durchsetzte. ts

SG Weyarn/Wall C – Deisenhofen III 4:3 (1:3)

Nach einer schwachen ersten Halbzeit lag die C-Jugend der

SG Weyarn/Wall gegen den FC Deisenhofen III mit 1:3 zurück. Dann kam die SG mit Zweikampfstärke aus der Kabine. Mit einem Schuss aus 35 Metern brachte Henri Baumgärtner die SG heran. Abbas Rezaei drehte das Spiel mit einem Doppelpack in ein 4:3 für Weyarn/Wall. ts

TSV Weyarn D – Deisenhofen II 2:1 (1:0)

Gegen Deisenhofen rief Weyarns D-Jugend eine starke Leistung ab. Der TSV war von Beginn an gut im Spiel, überzeugten kämpferisch und zeigten viele schöne Spielzüge. Christian Maier brachte den TSV verdient in Front, doch Deisenhofen glich aus. Weyarn erhöhte das Tempo, und Vali Hub gelang der Siegtreffer zum 2:1-Endstand. ts

TSV Bad Wiessee – E 1:2 (1:0)

Ein spannendes Duell lieferten sich Bad Wiessee und Weyarn. Dabei setzten sich die Gäste knapp mit 2:1 durch. Johannes Immich und Valentin Gast drehten das Spiel mit zwei Distanztreffern. Durch den Sieg steht Weyarn in der Tabelle auf dem zweiten Platz. ts

TENNIS

Kaum Chancen gegen starke Junior-Gäste

Otterfing – Sieben Mannschaften hat der TSV Otterfing heuer im Punktspielbetrieb, wobei der einst für seine Jugendarbeit bekannte Klub nur zwei Nachwuchsteams – Knaben 15 und Juniorinnen 18 – in die Meisterschaft schickt. Bei Herren und Damen 30 hat der TSV je ein Team in der höchsten regionalen Spielklasse.

Nachdem sie ihr Auftaktspiel in Baierbrunn 2:4 verloren hatten, feierten die Otterfingerrinnen nun bei der DJK Fasangarten ihren zweiten 6:0-Erfolg. Die Münchner Vorstädterinnen konnten in vier Einzeln und zwei Doppeln nur vier Sätze gewinnen. Stefanie Hesse und Simone Darts gingen mit weißer Weste aus den Einzeln. Martina Schorler und Claudia Unterhuber mussten nur jeweils einen Satz abgeben. Kommenden Sonntag geht es ab 10 Uhr daheim ins Derby gegen den punktgleichen Tabellennachbarn TC Aying.

Zwei der derzeit besten bayerischen Jugendspieler gaben am Sonntag beim TSV ihre Visitenkarte ab. Mit dem TC Penzberg kamen Maximilian und Marco Ontiveros nach Otterfing, 16 und zwölf Jahre alte Buben, die direkt von einem internationalen Jugendturnier in Maribor anreisten. Eine kaum lösbare Aufgabe für Otterfings Herren in der Südliga 1. Deren Eins Toni Weber (LK 7,4) traf auf den für seine einhändige Rückhand bekannten Maximilian Ontiveros (6,5). Den ersten Satz konnte der Routinier knapp gestalten, Satz zwei ging ohne Punktverlust an den Gast. Auch gegen Marco Ontiveros (11,4) an Vierten mit seinen harten, platzierten Schlägen von der Grundlinie hatte Maximilian Heinrich (15,4) keine Chance. Klar war das Spiel auch bei Jonas Seyok und Christian Utmälleki, während der an Zwei spielende Daniel Koschitz (9,1) erst im Match-Tiebreak mit 9:11 Sebastian Zeller (6,5) unterlag. Der Ehrenpunkt gelang Stefan Bayer (23,4), der 6:2/6:2 gegen Richard Bergmann gewann.

Mit 4:5 verloren die Damen in der Südliga 3 beim TC Neukeferloh, nachdem sie ihre Heimspiele gegen Darching und Neubiberg-Otobrunn jeweils 9:0 gewonnen hatten. Am Sonntag (10 Uhr) empfangen Franziska Kirchberger, Regina Koschitz, Jana und Elisa Wondrak, Lisa Christl, Maya Cramer, Caroline Hartmann und Nikola Krepek den Siemens TC München II. Mit 4:5 unterlagen auch die Herren 50 in der Südliga 3 beim SV Bad Heilbrunn. Nach Einzeln ausgeglichen, entschieden die Gastgeber im Doppel die Partie. Das engste Match hatten sich Axel Hartmann und Stefan Friedl geliefert. Nachdem es schon im ersten Satz in den Tiebreak ging, entschied Friedl den Match-Tiebreak knapp für sich.

Über ihren zweiten Saisonsieg freuten sich die Juniorinnen 18. Klar 6:0 hatten sie in Schliersee gewonnen, wo nur Mercedes Reinthaler und das Doppel Sophie Guggenbichler/Franziska Schauer Otterfing in den Match-Tiebreak zwangen. Am Samstag (9 Uhr) geht es daheim gegen den TV Feldkirchen. sie